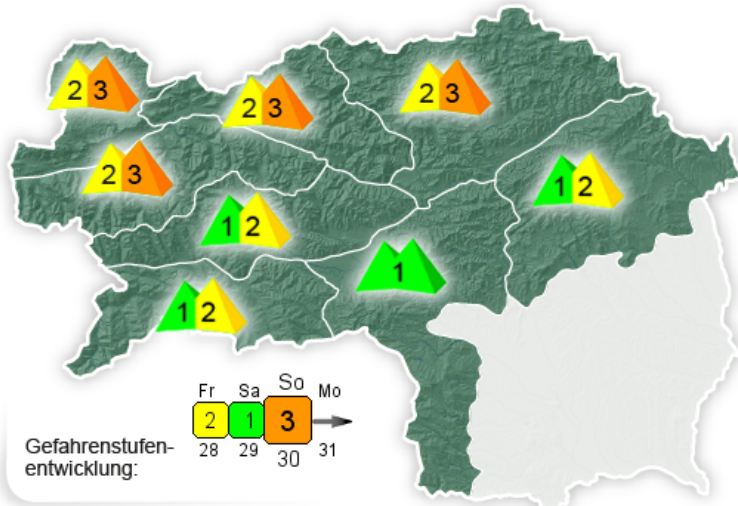




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 30.12.2018**
(herausgegeben: Samstag, 29.12.2018, 16:07 Uhr)

Ganztägig



WAS?
ist das
Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das
Problem



am stärksten
betroffen

WIE?
kommt es zur
Auslösung



überwiegend durch
geringe
Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeeauflage

Regionen:

- R1 Nordstau- gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Frischer Triebschnee und schlechte Sichtbedingungen!

Gefahrenbeurteilung

Der Wetterumschwung bewirkt entlang der Nordalpen und der Tauern-Nordseite einen markanten Anstieg der Lawinengefahr auf Stufe 3 (erheblich). Mit dem tagsüber stärker werdenden Schneefall und dem stürmischen Wind nehmen die Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee rasch zu. Etwas begünstigter – weil niederschlagsärmer – sind die Gebirgsregionen südlich des Alpenhauptkammes, aber auch hier können Schneeschauer weiter nach Süden greifen und frische Einwehungen bilden.

Schneedeckenaufbau

Mit dem vergangenen Witterungsverlauf sind keine neuen Schwachschichten entstanden. Die Schneedecke hat sich in den letzten Tagen gesetzt, oberflächlich hat sich ein Schmelz- oder Windharschdeckel ausgebildet. In den Hochlagen ist die Schneedeckenoberfläche oft recht hart bis eisig, schattenseitig können hier noch ältere, weiche Schichten (kantige Kristalle, Graupel) den Schneedeckenaufbau schwächen. Mit dem kommenden Niederschlagsereignis werden neue Schwachschichten vor allem durch weiche Neuschneeeinlagen im Triebschnee („Schneefall bei vorübergehend weniger Wind“) sowie in weiterer Folge durch Temperaturunterschiede zwischen Alt- und Neuschnee entstehen.

Wetter

Am Sonntag schneit es entlang der Nordalpen und der Tauern-Nordseite von der Früh weg, die Niederschläge werden von stürmischem Nordwestwind begleitet und die Schneefallgrenze liegt bei 600m. Nach Süden zu greifen nur einzelne Schneeschauer über, hier lockert der teils stürmische Wind die Wolken auch etwas auf und Gipfel werden teilweise frei. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -3 Grad. Auch am Silvestertag ist entlang der nördlichen Gebirgsgruppen mit weiteren Schneefällen und schlechter Sicht zu rechnen. Zudem ist es deutlich kälter als tags zuvor. Erst am Nachmittag lassen die Niederschläge langsam nach. Der Wind bleibt jedoch noch stürmisch. Im wetterbegünstigten Süden lockern die Wolken hingegen immer wieder auf.

Tendenz

Mit dem anhaltenden Schneefall und stürmischen Wind nehmen im Steilgelände auch Selbstauslösungen in Form von Lockerschneelawinen (Hochlagen) und Gleitschneelawinen (tieferer Lagen) zu. Die vorübergehende Wetterbesserung am Neujahrstag ist nur von kurzer Dauer. Bereits am 2.Jänner kündigt sich weiterer Schneefall und Wind an. Anhaltend erhebliche Lawinengefahr!

Der nächste Lagebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

